AUSGABE 1/11

KONSTRUKTIV

DAS DW-MAGAZIN FÜR ARCHITEKTEN, STATIKER UND BAUUNTERNEHMER

Hell, sicher und wirtschaftlich – die neue Parkhausgeneration

Ihr maßgeschneidertes Parkhaus

Vorstellung auf der „PARKEN 2011“ in Wiesbaden im Mai

Die Anforderungen an Parkhäuser sind heute sehr unterschiedlich:

Kommunen und Einkaufszentren brauchen innerstädtisch für Kunden und Gäste benutzerfreundliche und wirtschaftliche Parkbauten, die ein bequemes Parken mit kurzen Wegen gewährleisten und die sich harmonisch in die vorhandene Bebauung eingliedern.

Parkhäuser für Mitarbeiter auf Firmengeländen sollen zweckmäßig und kostengünstig sein, und sie müssen mit hohen Verkehrsaufkommen zu Arbeitsbeginn oder zum Schichtwechsel fertig werden.

Krankenhäuser und Kliniken wiederum wünschen sich für ihre Besucher und Patienten komfortable und einladende Parkhäuser mit heller Beleuchtung und übersichtlicher Beschilderungen zur guten Orientierung.

Alle diese Bedürfnisse von Parkhausbetreibern und Parkhausbenutzern berücksichtigt unsere neue Parkhausgeneration.

DW Systembau hat gemeinsam mit der Deutschen Projektbau, Lehmann, Block & Partner (LBP), Scandinavian WeldTech (SWT) und dem Ing.-Büro Systemplusbau ein neues Parkhaus entwickelt, das sich optimal auf alle Bedürfnisse von Betreibern und Nutzern zuschneiden lässt und das für jeden Standort die passende Fassade anbietet.

Weiter auf Seite 2

Firmenportrait Seite 4/5

Über 50 Jahre am Markt: Dipl.-Ing. Weber Massivhaus aus Hannover

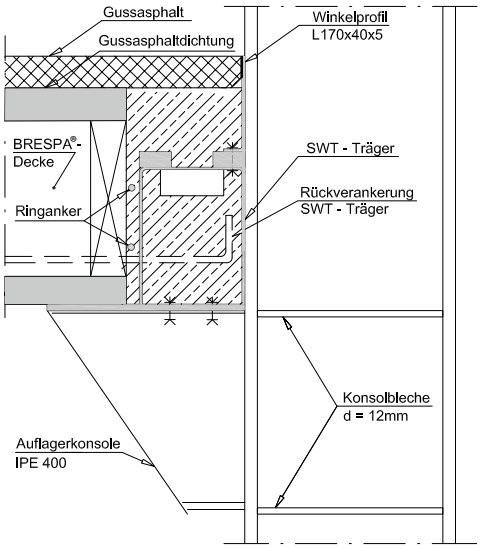
Gewinnspiel Seite 6

Gewinnen Sie ein „weißblaues Wochenende“ für 2 Personen in München

DGNB Seite 7

DW Systembau ist seit März Mitglied im DGNB

Transparenz und Weite als Markenzeichen



Deckengleiches SWT-Profil als Randträger

Es muss wirtschaftlich sein!

Dazu zählen für uns die schnelle und kostensichere Errichtung Ihres Gebäudes, der wirtschaftliche Betrieb, aufgrund einer hohen Nutzerakzeptanz, niedrige Unterhaltungskosten sowie eine hohe Wertbeständigkeit. Mit der Deutschen Projektbau als Partner können wir Ihnen unser Systemparkhaus schlüsselfertig zum Festpreis und mit verbindlichem Fertigstellungstermin anbieten.
Alle Gestaltungselemente wie Anbindung an den Straßenverkehr, Fassade, Farbauswahl, Beleuchtungssysteme, Treppenhäuser, Anprallschutz, Gebäudetechnik oder Parkleitsysteme können individuell nach den Wünschen des Betreibers kombiniert werden.

Keine Kompromisse machen wir allerdings beim Parkhausbelag. Statt wartungsintensiver Dünnschichtsysteme verwenden wir in allen unseren Parkbauten hochwertige Gussasphaltabdichtungen, die sich seit Jahrzehnten in vielen Parkhäusern bewährt haben.

Parkhausbeläge müssen über Jahre den hohen Beanspruchungen durch Fahrverkehr standhalten und als Fahrbahnbeschichtung bei jeder Witterung sicherstellen, dass kein Niederschlags- und Schmelzwasser und keine Tausalzlösungen in die Decken eindringen können. Andernfalls werden sehr aufwändige Reparaturarbeiten notwendig, um die Nutzung und den Werterhalt der Parkhausimmobilie zu gewährleisten.

Es muss benutzerfreundlich sein!

Die schlanke Stahlkonstruktion sorgt für helle, offene und gut einsehbare Parkebenen und Treppenhäuser. Die 40 cm starken BRESPA®-Decken mit glatten Deckenunteransichten spannen über 16 Meter. Damit entfallen störende Stützen oder Wandpfeiler und dunkle, unüberschaubare Ecken. Es sind auch keine tiefliegenden Unterzüge mehr nötig, was bei Parkhausnutzern wiederum ein sicheres und vertrauensvolles Gefühl erzeugt. Diese Übersichtlichkeit und ein einprägsames Parkleitsystem gewährleisten eine gute Orientierung. Das steigert die Attraktivität, die Kundenbindung, die Auslastung und die Rentabilität des Parkhauses.

Zusatzmodule bieten Betreibern die Möglichkeit, Alleinstellungsmerkmale für ihre Parkbauten zu schaffen und damit neue Zielgruppen zu erreichen: Ladestationen für E-Autos, kostenfreie Fahrradboxen, beheizte Rampen, Energieerzeugung durch eigene Solarflächen oder attraktive LED-Beleuchtungen in den Parkdecks, um nur einige zu nennen.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei Dipl.-Ing. Andreas Palla (0160 3644646), unter www.dw-systembau.de oder fordern Sie unsere Parkhaus-Broschüre an.

Unsere Partner:

Die **Deutsche Projektbau GmbH & Co. KG** aus Köln bietet ihren Kunden seit vielen Jahren bundesweit schlüsselfertige Lösungen im Wirtschaftsbau – termingerecht und zu Festpreisen. Mit dieser Erfahrung kalkuliert die Deutsche Projektbau nicht nur alle Parkbautenanfragen, sie bleibt als bauausführende Firma auch von Beginn an bis zur Übergabe verantwortlicher Vertragspartner.

Lehmann-Block & Partner Ingenieurgesellschaft mbH (LBP) aus Erfurt ist seit mehr als 30 Jahren ein anerkannter Partner für moderne Tragwerksplanung und wirtschaftliche Baukonstruktionen. LBP war an allen konstruktiven Entscheidungen von Anfang an beteiligt und ist verantwortlich für die optimalen Tragwerkslösungen aus statischer und wirtschaftlicher Sicht.

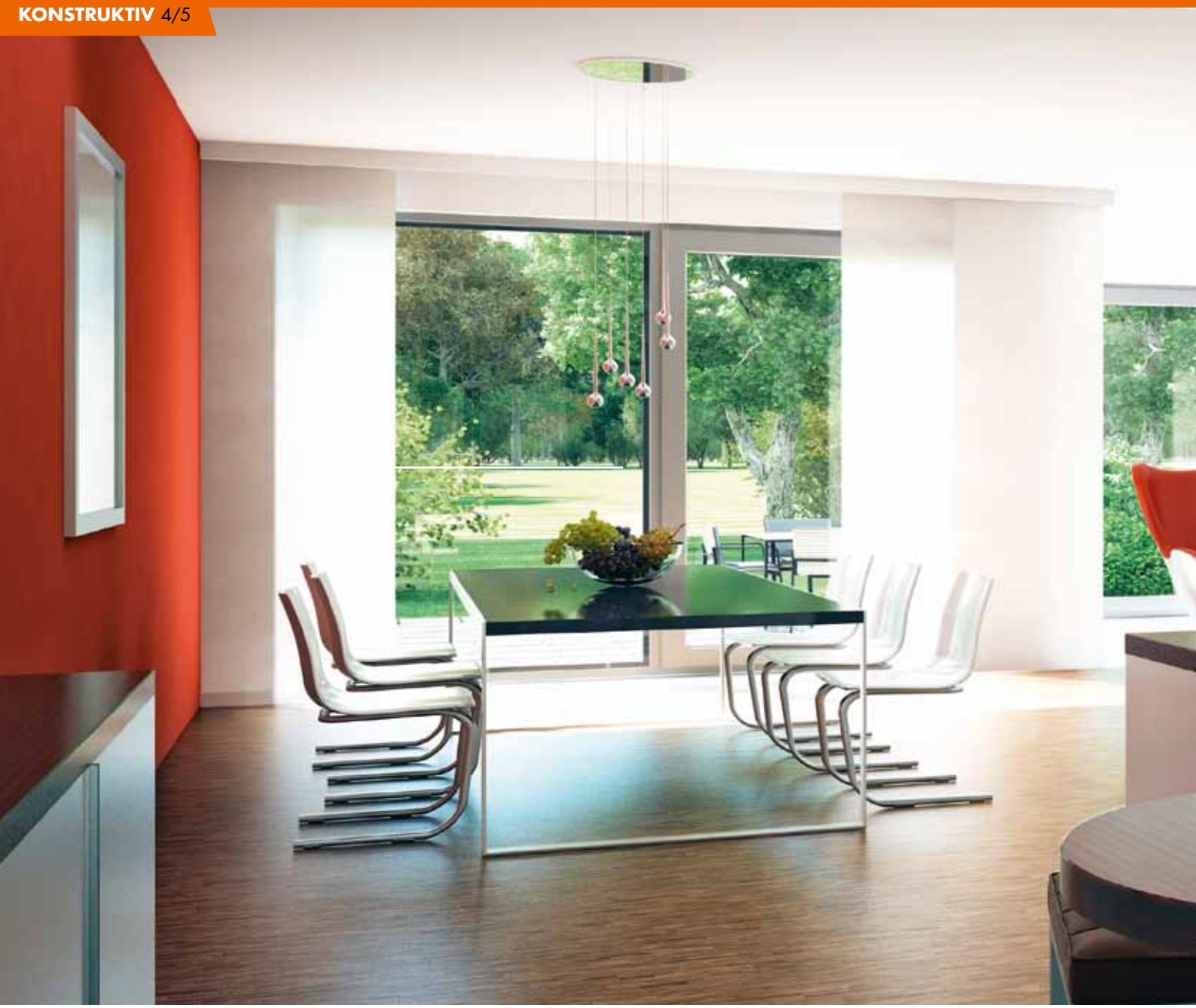
Scandinavian WeldTech GmbH (SWT) aus Rostock ist ein internationales Unternehmen mit langjähriger Erfahrung beim Entwickeln und Herstellen von innovativen Stahlbauprodukten. Bei der neuen Parkhausgeneration bieten wir SWT-Verbundträger an, mit denen sich deckengleiche Auflager von BRESPA®-Decken herstellen lassen – eine besonders leistungsfähige und gleichzeitig schlanke Konstruktion.

Das Ingenieurbüro **SYSTEMPLUSBAU** aus Wismar ist spezialisiert auf konzeptionelle Projektentwicklungen von wirtschaftlichen Hochbaulösungen mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit und Ökonomie. Im Entwicklungsteam ist SYSTEMPLUSBAU für wirtschaftliche Detaillösungen und für eine Umwelt- und Ressourcen schonende Materialauswahl verantwortlich.

tatort parkhaus

Angst im Parkhaus

Eng, dunkel und unheimlich – so präsentieren sich immer noch viele Parkhäuser. Mit der neuen Parkhausgeneration von DW Systembau gehören diese Angst einflößenden „Parklöcher“ endgültig der Vergangenheit an. Hell, übersichtlich und benutzfreundlich, mit der offiziellen Vorstellung auf der PARKEN ´11 läutet DW Systembau eine neue Ära in der Geschichte der Parkhäuser ein.



Großzügige Raumgestaltung dank BRESPA®-Decken

Seit 50 Jahren Weber Massivhaus

INTERVIEW MIT DIPL.-ING. MARTIN WEBER

Seit über 50 Jahren und in der dritten Generation ist Ihr Familienunternehmen am Markt erfolgreich. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Entscheidend für unserern Erfolg ist die Konzentration auf bestimmte Grundbedürfnisse unserer Kunden. Statt in allen Sparten des Bauwesens präsent zu sein, bearbeiten wir nur einen Teilbereich des Marktes, die Entwicklung von innerstädtischen Wohnquartieren. Für uns ist es wichtiger, in einem kleinen Teilbereich der Beste zu sein, als in allen Geschäftsfeldern nur einer von vielen.

Sie bebauen und gestalten häufig innerstädtische Baulücken. Auf der grünen Wiese wären Planungen doch deutlich einfacher. Was reizt Sie an der anspruchsvollen Aufgabe?

Wir müssen unsere Produkte an den Orten anbieten, an denen unser Kunde wohnen möchte. Innerstädtische Quartiere haben für viele Interessenten eine große Anziehungskraft. Im Übrigen leisten wir einen großen Beitrag für die Revitalisierung der Städte und an manchen Orten einen Beitrag zur ihrer sozialen Sanierung.

Anders als viele Bauträger bauen Sie sehr unterschiedliche und individuelle Grundrisstypen und Hausformen. Worauf legen Ihre Käufer am meisten Wert und wofür sind sie bereit, mehr Geld zu bezahlen?

Die Entwürfe unserer Haustypen sind abhängig von der Lage der Grundstücke und von der Erwartungshaltung der Zielgruppe, die wir in dieser Lage erwarten. Unsere Käufer legen großen Wert auf die Ablesbarkeit Ihrer Häuser. Sie wollen nicht in der Masse verschwinden, sondern das Haus soll erkennbar sein, es soll modern sein und - das ist in dieser Zeit besonders wichtig - energetisch optimal gestaltet sein.

Sie bauen gerade zehn Passivhäuser im „Rehmer Feld" in Hannover. Wann werden Sie nur noch Passivhäuser bauen?

Die technischen Anforderungen an Passivhäusern sind sehr hoch und damit aber auch die Kosten, die bei ihrem Bau entstehen. Andererseits ist die Einsparung von Heizenergie von Passivhäusern gegenüber dem heute nach ENEV 2009 geforderten Standard relativ gering. Wenn die gesetzlichen Anforderungen in einer ENEV 2012 oder 2013 noch einmal verschärft werden, so wie es zum Beispiel beim KFW Effizienzhaus 70 bereits der Fall ist, so wird das Passivhaus mit seinen starren Anforderungen immer weniger nachgefragt. Der Feind des Passivhauses ist die Entwicklung der immer steigernden Anforderung an den energetischen Zustand des Hauses. Mit Nachdruck unterstützen wir das Bestreben, mit einem möglichst geringen Energieeinsatz unsere Häuser zu beheizen, halten aber die starren Vorgaben eines Passivhauses für nicht mehr zeitgemäß.

Getreu Ihrem Motto „... die mit den Extras" bieten Sie Ihren Kunden auch Bauseminare an. Am 26.5. z. B. mit dem Thema „Lüftungsanlagen – richtiges Heizen und Lüften". Sie bauen sowieso BRESPA®-Decken ein, wären dann in Häusern mit kontrollierten Lüftungsanlagen nicht BRESPA®-Lüftungsdecken eine geeignete Alternative?

Die Hohlräume der BRESPA®-Decken als Lüftungskanäle zu nutzen ist sicherlich möglich. Das erfordert in jedem Falle eine frühzeitige Abstimmung von Grundrissen und technischen Anforderungen der Lüftung, um eine sinnvolle Auslegung zu gewährleisten.

Herr Weber, wir danken für das interessante Gespräch.

Mit Herrn Weber sprach Jörg Pohl.

Stadthäuser in der Baumschulenallee, Hannover

Der Stadtflucht mit interessanten Angeboten Paroli geboten

Vor über 50 Jahren gründete der Baumeister Heinrich August Weber das Baugeschäft Weber, ein traditionelles Rohbauunternehmen, das am Wiederaufbau des hannoverschen Wohnungsbestandes maßgeblich beteiligt war. Vor über 20 Jahren übernahm die zweite Generation, Dipl.-Ing. Martin Weber, die Firmenleitung. Die Forderungen der Kunden nach umfassenderer Bauleistung begegnete das alteingesessene Bauunternehmen mit der Neugründung eines Tochterunternehmens, in der nun auch schlüsselfertige Bauvorhaben angeboten werden konnten. Im Laufe der Jahre wurden bislang 700 schlüsselfertig erstellte Häuser an ihre neuen Bewohner übergeben.

Doppelhäuser in Passivhausqualität

Neben der umfangreichen Arbeit im eigenen Betrieb ist Dipl.-Ing. Martin Weber seit vielen Jahren geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Innung des Bauhandwerks.

Heute ist die Dipl.-Ing. Weber Massivhaus ein Familienunternehmen mit über 30 Mitarbeitern und mit einer kunden- und zukunftsorientierten Marktpolitik. „Jede Baumaßnahme ist eine Partnerschaft, die viel Vertrauen voraussetzt. Wir versuchen immer, die Vorstellungen und Wünsche unserer Kunden fachmännisch und wirtschaftlich umzusetzen“, erläutert Dipl.-Wirtsch.-Ing. Philipp Weber, der nun in dritter Generation gemeinsam mit seinem Vater, Dipl.-Ing. Martin Weber, die Geschicke der Firma lenkt.

Dipl.-Ing. **Martin Weber** (rechts)
mit Dipl.-Ing. **Jörg Pohl** (DW Systembau)

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu DW Systembau besteht bereits seit über 20 Jahren.

Allein in den letzten 10 Jahren hat Dipl.-Ing. Weber Massivhaus für eigene Projekte ca. 80.000 m² BRESPA®-Decken in Schneverdingen bestellt.

KONTAKT

Dipl. Ing. Weber MASSIVHAUS

Hannoversche Straße 26
30916 Isernhagen
Info-Telefon (0511) 616 86 10
www.weber-massivhaus.de

Serie: Montagen Teil 2

In der Ausgabe 2/10 haben wir über die unterschiedlichen Montagemittel berichtet und in dieser Ausgabe stellen wir verschieden Absturzsicherungen vor. In den nächsten Ausgaben folgen die Themen Deckenauflager und Ringankerausbildung.

Absturzsicherungen

Bei Arbeiten in Absturzhöhen über zwei Metern sind Sicherungsmaßnahmen Pflicht.

Für die Montagen von Spannbeton-Fertigdecken wurden von der Firma LEENSTRA spezielle Anseilsysteme entwickelt, die vom Nutzer per Hand versetzt werden können. Gleichzeitig schränken sie den Monteur nicht zu sehr in seiner Bewegungsfreiheit ein. Mit dieser Absturzsicherung können sich Monteure nach dem Verlegen der ersten Deckenplatte an jeder Stelle des Deckenfeldes sichern. LEENSTRA hat für die Sicherung zwei Produkte zur Auswahl.

1. Die LEENSTRA – Sicherungsklemme:

Sie funktionieren nach dem Prinzip der Montagezangen und sind nur an 1,20 m breiten Standardplatten anzubringen.

2. Der LEENSTRA – Pistolenanker:

Durch bauseitige Bohrungen in die Deckenoberseiten können die Pistolenanker in den Hohlkammern der Decken befestigt werden.

Beide Sicherungsgeräte sind über DW Systembau zu beziehen.

Heike Tute
Fon +49 (0) 5193 85 50
heike.tute@dw-systembau.de

LEENSTRA-Pistolenanker bieten die größtmögliche Bewegungsfreiheit während der Deckenmontagen

LEENSTRA-Sicherungsklemmen lassen sich einfach umsetzen

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie ein „**Weiß-Blaues Wochende**“ für zwei Personen in Bayerns quirliger Metropole München. Das Arabella-Park-Hotel wartet auf Sie – unter anderem mit dem attraktiven Wellnessbereich in der 22. Etage und den vielen interessanten Angeboten, die diese Stadt zu bieten hat. Sie müssen nur das nebenstehende Kreuzworträtsel lösen und das Ergebnis an uns schicken.

KREUZWORTRÄTSEL

1.		R	K	B			T	E	N		
2.		N	D								
		3.	K	T			E	R	F	E	
	4.	A		O	R						
5.		R									

1. Die Titelstory dieser KONSTRUKTIV handelt von maßgescheiderten .....
2. Bei uns ist der ..... und der Geschäftsführer ein König.
3. Wie heißt das berühmte Fest in München?
4. Welcher Krimi läuft in der ARD immer Sonntags um 20.15 Uhr?
5. Auf welcher Messe stellen wir im Mai offiziell unser neues Parkhaus vor?

Das Lösungswort an hartmut.fach@dw-systembau.de oder per Antwortfax. Einsendeschluss ist der 6. Mai 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ressourcen schonen Werte bewahren

DW Systembau ist Mitglied im DGNB

Copyright: ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG

Skyline Plaza in Frankfurt, vorzertifiziert in Gold

Mit dem Ziel, nachhaltiges und wirtschaftlich effizientes Bauen in Zukunft noch stärker zu fördern, riefen im Sommer 2007 sechzehn Initiatoren unterschiedlicher Fachrichtungen der Bau- und Immobilienwirtschaft die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – kurz DGNB – ins Leben. Im Fokus ihrer Arbeit steht die kontinuierliche Weiterentwicklung eines ganzheitlichen Zertifizierungssystems für nachhaltige Bauwerke im In- und Ausland. Das DGNB Zertifikat zeichnet umweltschonende, wirtschaftlich effiziente und nutzerfreundliche Gebäude aus. Heute zählt der Verein rund 900 Mitglieder. Über 370 DGNB Mitglieder – Architekten, Investoren, Projektentwickler, Wissenschaftler, Bauunternehmer und andere Spezialisten aus der Bau- und Immobilienbranche – bauen in verschiedenen ehrenamtlichen DGNB Arbeitsgruppen Schritt für Schritt das DGNB Zertifizierungssystem weiter aus. Inzwischen wurden über 180 Gebäude sowohl im In- als auch im Ausland mit einem DGNB Zertifikat beziehungsweise Vorzertifikat ausgezeichnet, weitere 143 Projekte sind zum Zertifizierungsprozess angemeldet.

Mit der Mitglieds-Nr.12915 ist DW Systembau seit dem 9. März 2011 offizielles Mitglied der DGNB.

Man lernt nie aus: DW-Mitarbeiter in der Uponor-Academy in Ochtrup bei Gronau

Weiterbildung im Mittelpunkt

„Vorsprung muss man sich erarbeiten“. Unter diesem Motto finden zweimal jährlich interne Weiterbildungsseminare bei DW Systembau statt.

Am 8. Dezember 2010 besuchten Mitarbeiter aus der Technik und aus dem Vertrieb eine interne Vortragsveranstaltung zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ in Gronau. Auf der Tagesordnung standen die Themen „Betonkernaktivierung“ und „Lüftungsanlagen mit kontrollierter Wärmerückgewinnung“. Für die interessanten Fachreferate sorgten Martin Müntjes und Sven Petersen von Uponor, Hersteller von Heizregistern in Betondecken, und Hartmut Wilkemeyer von Bosch Junkers, Hersteller von Wohnungslüftungsanlagen.

Mit Herrn König sprach Hartmut Fach.

Interview mit Matthias König

Herr König, seit März 2011 ist DW Systembau Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen und welche Vorteile erwarten Sie für DW Systembau von dieser Mitgliedschaft?

Für die Bauwirtschaft wird das Thema Nachhaltigkeit einen immer höheren Stellenwert bekommen. Mit dem Beitritt werden wir sehr frühzeitig auf kommende Entwicklungen aufmerksam und können im Rahmen einer Mitarbeit in der DGNB darauf sogar Einfluss nehmen. Außerdem möchten wir unseren Kunden unser Interesse und unser Engagement am Thema Nachhaltiges Bauen unter Beweis stellen.

Wie wirkt sich das für DW Systembau im Wettbewerb aus?

Mit den Ergebnissen der Öko-Bilanz, die das Öko-Institut aus Freiburg letztes Jahr für uns erstellt hat, ist belegt, dass unsere Spannbeton-Fertigdecken eindeutig Ressourcen schonender sind als alle anderen Betondeckensysteme. Dies wird auch in der DGNB auf Interesse stoßen, wenn es um nachhaltige und umweltschonende Produkte geht.

Profitiert DW Systembau auch direkt von der Mitgliedschaft in der DGNB?

Davon gehen wir aus. Mit der DGNB steht uns ein großer Wissenspool über nachhaltiges Bauen zur Verfügung. Den werden wir nutzen: Zum einen können wir uns und unsere Produkte weiter verbessern und zum anderen erfahren wir frühzeitig von Bauherren und Projekten, bei denen auf ökologische Baustoffe Wert gelegt wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

PARKEN

11. – 12. Mai 2011

Wiesbaden
Rhein-Main-Hallen

Das neue Systemparkhaus wird vorgestellt

Nach 2009 präsentiert DW Systembau zum zweiten Mal in Folge auf der PARKEN in Wiesbaden seine aktuellen Parkhausentwicklungen. Und dieses Jahr wird es spannend: Vom 11. bis 12. Mai 2011 findet in Halle 1, am Messestand D14, die offizielle Vorstellung des neu entwickelten Parkhauses statt (siehe Titelgeschichte). Die Plattform ist gut gewählt: Die PARKEN ist Deutschlands einzige Fachausstellung zum Thema Planung, Bau und Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs. Vertreter aller relevanten Zielgruppen sind vor Ort. Am gemeinsamen Messestand werden an beiden Tagen neben Mitarbeitern von DW Systembau auch Experten der Deutschen Projektbau und von SWT anwesend sein, die ebenfalls allen Besuchern Rede und Antwort stehen werden. Geschäftsfreunde der DW Systembau können kostenlose Gästekarten für die Messe mit anliegendem Faxformular anfordern.

Gewinner stehen fest

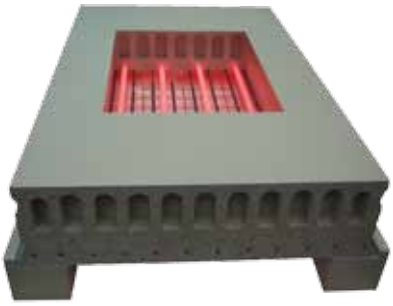
Unsere Preisfrage im letzten Kundenmagazin KONSTRUKTIV lautete: Was bauen wir nicht? Die richtige Antwort war: Windmühlen. Unter allen richtigen Antwortbögen hat unsere „Glücksfee“, Petra Heintze, die Bögen von Konstantin Heselhaus, Hoch- und Gewerbebau Wesel GmbH aus Wesel, und Dietmar Spiegel, Architekt aus Aachen, gezogen. Beide Gewinner erhalten jeweils zwei Eintrittskarten für das Musical „Hinterm Horizont“ in Berlin. Herzlichen Glückwunsch!

Die Betondecke wird zum Kühlen genutzt

In Action: Andreas Palla und Konrad Böhnke am Messestand (die Herren mit den gelben Krawatten)

Bau 2011
in München

FERTIGDECKEN Spannbeton



Die Betondecke wird zum Heizen genutzt

Bau 2011 wieder ein großer Erfolg

„Anstrengend, aber eine Menge viel versprechender Kontakte“, so der Kommentar von Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Brüß, der für DW Systembau auf der „Bau“ in München den Messestand des Bundesverbandes Spannbeton-Fertigdecken betreute. „Unser farbiges BRESPA®-Klimadecken-Modell fand großes Interesse bei den Besuchern und für uns war es einfach, das Prinzip der Betonkernaktivierung zu erläutern.“ An den sechs Messetagen (17. bis 22. Januar) strömten rund 238.000 Besucher auf das Gelände der Neuen Messe München – Besucherrekord.

IMPRESSUM
Herausgeber: DW Systembau GmbH, Stockholmer Str. 1, 29640 Schneverdingen, Fon +49 (0) 5193 85 0, www.dw-systembau.de
Ansprechpartner: Hartmut Fach, DW Systembau GmbH, Werk BRESPA Schneverdingen, Fon +49 (0) 5193 85 79 V.i.S.d.P.: Matthias König
Redaktion: Wilfried Palm, Bernd Braumüller, Hartmut Fach, Mirja-Liisa Hoyer, Konrad Böhnke 3D-Visualisierung: Cupiko Design
Gesamtherstellung: maxsell Werbeagentur & Partner GmbH, www.maxsell.de
A COMPANY OF CONSOLIS